Deutscher Bundestag
1. Wahlperiode
1949

Drucksache Nr. 3721

Der Bundesminister
für Arbeit
IV b 9 - 4000/52

Bonn, den 23. September 1952

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Betr.: Bericht über die Durchführung des Bundesversorgungsgesetzes
— Nrn. 2311, 2629, 2777, 2928, 3045, 3244, 3406, 3648 der Drucksachen —

Auf den Beschluß des Deutschen Bundestages vom 21. Juni 1951 betr. Bericht über die Durchführung des Bundesversorgungsgesetzes (BVG) lege ich den 8. Bericht (für den Zeitraum vom 1. Juni 1952 bis 31. Juli 1952) vor, dem folgende Übersichten beigefügt sind:

1. „Anerkannte Versorgungsberechtigte im Bundesgebiet. Stichtag: 31. Juli 1952" (Anlage 1)
2. „Unerledigte Rentenanträge. Stichtag: 31. Juli 1952" (Anlage 2)
3. „Neuanträge auf Versorgung nach dem BVG, die in der Zeit vom 1. Juni 1952 bis 31. Juli 1952 gestellt wurden" (Anlage 3)
4. „Auswirkung der Umanerkennung nach dem BVG in der Zeit vom 1. Juni 1952 bis 31. Juli 1952" (Anlage 4).

Am 31. Juli 1952 wurden nach dem BVG versorgt:

92,6 v. H. der Beschädigten,
92,3 v. H. der Witwen,
90,7 v. H. der Halbwaisen,
97,3 v. H. der Vollwaisen,
68,5 v. H. der Elternteile und
64,6 v. H. der Elternpaare,
insgesamt 90,5 v. H. der rentenberechtigten Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen. Von den Schwerstbeschädigten (Beschädigte mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von 80 bis 100 v. H.) erhielten am gleichen Tage bereits 98,3 v. H. und von den Minderbeschäschädigten (Beschädigte mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von 30 bis 40 v. H.) 94,4 v. H. Versorgungsbezüge nach dem BVG.

Bei den Versorgungsämtern wurden im Berichtszeitraum 78 557 neue Anträge auf Versorgung gestellt, d. s. 4 283 mehr als in den Monaten April und Mai 1952. Die Zahl der unerledigten Rentenanträge sank weiter um 39 161 auf 606 806. Im Berichtszeitraum wurden 117 718 Rentenanträge beschieden.

Die in den Monaten Juni und Juli 1952 durchgeführten Umanerkennungen hatten bei 71,6 v. H., der Fälle eine Erhöhung, bei 26,5 v. H. der Fälle eine Minderung der Versorgungsbezüge zur Folge.

Die Umanerkennung nach dem BVG war am 31. Juli 1952 in den Ländern Rheinland-Pfalz und Niedersachsen nahezu restlos, in den Ländern Bremen, Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein zu mehr als 90 v. H. und in den übrigen Ländern zu 80 und mehr v. H. durchgeführt.

Storch

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei Gebr. Scheur, Bonn
Allein-Vertrieb: Dr. Hans Heger, Andernach, Breite Straße 30,
und Wiesbaden, Nietzschestraße 1

Deutscher Bundestag
1. Wahlperiode
1949

Anlagen 1 bis 4
zu Drucksache Nr. 3721

A. Anerkannte Versorgungs-

Stichtag:

Lfd. Nr.	Personenkreis	Bundesgebiet		Baden		Bayern		Bremen		Hamburg	
		Gesamtzahl	davon nach neuem Recht (vH)	Gesamtzahl	davon nach neuem Recht (vH)	Gesamtzahl	davon nach neuem Recht (vH)	Gesamtzahl	davon nach neuem Recht (vH)	Gesamtzahl	davon nach neuem Recht (vH)
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	**Beschädigte mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von 30 vH**	**573 454**	543 213	19 572	19 572	127 620	103 589	5 564	5 387	15 170	15 089
			94,7		*100,0*		*81,2*		*96,8*		*99,5*
2	**40 vH**	**226 187**	211 736	4 344	4 344	59 946	47 880	1 743	1 657	4 570	4 555
			93,6		*100,0*		*79,9*		*95,1*		*99,7*
3	**50 vH**	**336 370**	294 955	13 402	11 759	75 336	52 476	3 681	3 508	9 194	9 075
			87,7		*87,7*		*69,7*		*95,3*		*98,7*
4	**60 vH**	**86 114**	76 070	2 116	1 705	20 517	14 815	640	592	1 580	1 565
			88,3		*80,6*		*72,2*		*92,5*		*99,1*
5	**70 vH**	**176 401**	161 478	7 456	6 616	36 434	28 199	2 020	1 928	5 684	5 650
			91,5		*88,7*		*77,4*		*95,4*		*99,4*
6	**80 vH**	**57 028**	55 504	1 552	1 342	13 050	12 457	504	489	1 186	1 184
			97,3		*86,5*		*95,5*		*97,0*		*99,8*
7	**90 vH**	**8 165**	7 873	112	112	2 344	2 119	44	44	131	131
			96,4		*100,0*		*90,4*		*100,0*		*100,0*
8	**Erwerbsunfähige Beschädigte**	**70 148**	69 696	2 049	2 049	11 774	11 500	933	927	2 134	2 1?
			99,4		*100,0*		*97,7*		*99,4*		*99,*
9	**Beschädigte mit Anspruch auf Rente insgesamt**	**1 533 867**	**1 420 525**	**50 603**	**47 499**	**347 021**	**273 035**	**15 129**	**14 532**	**39 649**	**39 378**
			92,6		***93,9***		***78,7***		***96,1***		***99,3***
10	**Beschädigte (Härteausgleiche)**	**27**	27	12	12	6	6	3	3	—	–
			100,0		*100,0*		*100,0*		*100,0*		–
11	**Witwen (Renten)**	**1 042 081**	961 961	28 679	25 931	195 465	158 806	10 352	9 456	31 644	30 430
			92,3		*90,4*		*81,2*		*91,3*		*96,2*
12	**Witwen (Beihilfen)**	**2 523**	2 094	96	96	544	453	16	15	65	65
			.		*100,0*		.		.		*100,0*
13	**Witwen (Härteausgleiche)**		212	54	54		36		—	—	—
			.		*100,0*		.		—		—
14	**Halbwaisen (Renten)**	**1 345 622**	1 220 498	41 082	33 365	258 888	204 700	12 547	11 252	34 409	32 462
			90,7		*81,2*		*79,1*		*89,7*		*94,3*
15	**Halbwaisen (Beihilfen)**	**1 182**	375	5	5	683	97	13	4	13	13
			.		*100,0*		.		.		*100,0*
16	**Halbwaisen (Härteausgleiche)**		555	6	6		528		2	—	—
			.		*100,0*		.		.		—
17	**Vollwaisen (Renten)**	**45 822**	44 588	925	925	7 606	7 242	391	372	1 336	1 328
			97,3		*100,0*		*95,2*		*95,1*		*99,4*
18	**Vollwaisen (Beihilfen)**	**111**	34	—	—	71	8	2	—	—	—
			.		—		.		—		—
19	**Vollwaisen (Härteausgleiche)**		56	—	—		54		1	—	—
			.		—		.		.		—
20	**Elternteile (Renten)**	**139 690**	94 516	6 445	2 353	36 768	28 759	1 296	852	3 192	3 187
			67,7		*36,5*		*78,2*		*65,7*		*99,8*
21	**Elternteile (Härteausgleiche)**	**3 509**	3 509	152	152	725	725	32	32	502	502
			100,0		*100,0*		*100,0*		*100,0*		*100,0*
22	**Elternpaare [2]) (Renten)**	**100 942**	64 364	5 406	1 922	23 762	19 900	764	430	992	990
			63,8		*35,6*		*83,7*		*56,3*		*99,8*
23	**Elternpaare [2]) (Härteausgleiche)**	**2 338**	2 338	96	96	332	332	12	12	132	132
			100,0		*100,0*		*100,0*		*100,0*		*100,0*
24	**Empfänger von Versorgungsbezügen insgesamt**	**4 217 714**	**3 815 652**	**133 561**	**112 416**	**871 871**	**694 681**	**40 557**	**36 963**	**111 934**	**108 487**
			90,5		***84,2***		***79,7***		***91,1***		***96,9***

[1]) Nach den Angaben der zuständigen Länderministerien — [2]) Kopfzahl.

berechtigte im Bundesgebiet[1])

Anlage 1

31. Juli 1952

Hessen		Niedersachsen		Nordrh.-Westfalen		Rheinland-Pfalz		Schleswig-Holstein		Württbg.-Baden		Württbg.-Hohenzollern		Lfd. Nr.
Gesamtzahl	davon nach neuem Recht (vH)	Gesamtzahl	davon nach neuem Recht (vH)	Gesamtzahl	davon nach neuem Recht (vH)	Gesamtzahl	davon nach neuem Recht (vH)	Gesamtzahl	davon nach neuem Recht (vH)	Gesamtzahl	davon nach neuem Recht (vH)	Gesamtzahl	davon nach neuem Recht (vH)	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
50 542	50 429 *99,8*	81 788	81 649 *99,8*	145 201	142 874 *98,4*	38 482	38 458 *99,9*	25 469	25 240 *99,1*	49 131	46 159 *94,0*	14 915	14 767 *99,0*	1
21 233	21 196 *99,8*	34 519	34 445 *99,8*	46 820	46 206 *98,7*	18 123	18 045 *99,6*	9 300	9 257 *99,5*	21 298	19 884 *93,4*	4 291	4 267 *99,4*	2
31 258	29 728 *95,1*	46 586	46 034 *98,8*	79 987	75 566 *94,5*	22 116	22 026 *99,6*	13 350	12 079 *90,5*	31 738	24 081 *75,9*	9 722	8 623 *88,7*	3
7 227	7 034 *97,3*	12 084	11 956 *98,9*	19 971	18 755 *93,9*	6 975	6 916 *99,2*	3 106	2 847 *91,7*	9 772	7 922 *81,1*	2 126	1 963 *92,3*	4
16 098	15 699 *97,5*	26 059	25 803 *99,0*	44 131	42 114 *95,4*	10 657	10 613 *99,6*	8 809	8 386 *95,2*	14 194	11 954 *84,2*	4 859	4 516 *92,9*	5
5 365	5 336 *99,5*	8 217	8 192 *99,7*	12 351	12 219 *98,9*	4 614	4 551 *98,6*	2 147	2 143 *99,8*	6 450	6 040 *93,6*	1 592	1 551 *97,4*	6
794	789 *99,4*	1 112	1 111 *99,9*	1 665	1 641 *98,6*	500	488 *97,6*	358	357 *99,7*	861	840 *97,6*	244	241 *98,8*	7
6 338	6 323 *99,8*	11 127	11 125 *99,9*	18 898	18 864 *99,8*	5 559	5 484 *98,7*	3 141	3 137 *99,9*	6 334	6 301 *99,5*	1 861	1 857 *99,8*	8
138 855	**136 534** ***98,3***	**221 492**	**220 315** ***99,5***	**369 024**	**358 239** ***97,1***	**107 026**	**106 581** ***99,6***	**65 680**	**63 446** ***96,6***	**139 778**	**123 181** ***88,1***	**39 610**	**37 785** ***95,4***	9
—	— —	1	1 *100,0*	5	5 *100,0*	—	— —	—	— —	—	— —	—	— —	10
97 262	95 142 *97,8*	172 460	170 684 *99,0*	261 727	250 769 *95,8*	71 373	71 176 *99,7*	66 853	63 205 *94,5*	79 864	61 738 *77,3*	26 402	24 624 *93,3*	11
287	231 . — —	206	201 . 1 .	726	557 . 115 .	167	162 . — .	77	72 . 1 .	183	175 . 4 .	102	67 . 1 .	12 13
117 814	115 665 *98,2*	228 710	226 741 *99,1*	329 864	312 050 *94,6*	85 853	85 850 *99,9*	94 403	88 588 *93,8*	105 127	76 486 *72,8*	36 925	33 339 *90,3*	14
164	64 . — —	52	36 . 6 .	135	68 . 11 .	23	13 . — —	16	12 . 2 .	48	42 . — —	24	21 . — —	15 16
3 503	3 473 *99,1*	8 414	8 394 *99,8*	13 002	12 948 *99,6*	3 052	3 052 *100,0*	3 607	3 582 *99,3*	2 739	2 184 *79,7*	1 247	1 088 *87,2*	17
7	4 . — —	1 1	1 *100,0* 1 *100,0*	10	9 . — —	7	1 . — —	—	— — —	7 —	7 *100,0* —	5	4 . — —	18 19
13 467	8 637 *64,1*	10 510	9 908 *94,3*	39 030	19 765 *50,6*	7 932	7 932 *100,0*	5 016	3 922 *78,2*	9 158	6 379 *69,7*	6 876	2 822 *41,0*	20
162	162 *100,0*	606	606 *100,0*	712	712 *100,0*	—	— —	311	311 *100,0*	16	16 *100,0*	291	291 *100,0*	21
10 876	6 888 *63,3*	6 316	5 950 *94,2*	32 474	13 538 *41,7*	5 774	5 740 *99,4*	2 904	2 530 *87,1*	5 838	4 158 *71,2*	5 836	2 318 *39,7*	22
96	96 *100,0*	248	248 *100,0*	878	878 *100,0*	—	— —	144	144 *100,0*	12	12 *100,0*	388	388 *100,0*	23
382 493	**366 896** ***95,9***	**649 017**	**643 093** ***99,1***	**1 047 587**	**969 664** ***92,6***	**281 207**	**280 507** ***99,8***	**239 011**	**225 815** ***94,5***	**342 770**	**274 382** ***80,0***	**117 706**	**102 748** ***87,3***	24

Noch: **Tabelle IV/1. Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene[1])**

Personenkreis	Bundesgebiet	Baden	Bayern	Bremen	Hamburg	Hessen	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Schleswig-Holstein	Württbg.-Baden	Württbg.-Hohenzollern
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
B. Unerledigte Rentenanträge[1]) am 31. Juli 1952												**Anlage 2**
Beschädigte	**270 441**	4 040	100 319	1 859	3 993	24 737	43 468	46 262	10 408	7 486	24 618	3 251
Witwen (Renten)	**89 905**	1 150	11 302	744	3 018	10 152	23 703	19 046	1 569	8 751	9 671	799
Witwen (Beihilfen)	**749**	—	107	1	124	14	125	280	21	20	56	1
Halbwaisen (Renten)	**53 776**	1 550	13 358	594	1 392	4 133	10 848	9 316	1 715	4 537	5 637	696
Halbwaisen (Beihilfen)	**145**	—	20	1	6	2	27	66	2	3	12	6
Vollwaisen (Renten)	**2 435**	1	512	10	57	105	617	459	71	277	291	35
Vollwaisen (Beihilfen)	**13**	—	3	—	—	—	3	6	—	—	1	—
Elternteile	**85 330**	1 696	19 745	696	3 767	9 141	19 059	11 152	2 741	7 641	8 876	816
Elternpaare [2])	**104 012**	1 446	16 080	754	2 888	17 548	21 924	15 254	3 504	8 664	14 450	1 500
Insgesamt	**606 806**	**9 883**	**161 446**	**4 659**	**15 245**	**65 832**	**119 774**	**101 841**	**20 031**	**37 379**	**63 612**	**7 104**
C. Neuanträge auf Versorgung nach dem Bundesversorgungsgesetz, die in der Zeit vom 1. Juni 1952 bis 31. Juli 1952 gestellt wurden [1])												**Anlage 3**
Beschädigte	**27 089**	721	6 891	242	464	1 868	4 438	6 899	1 664	1 196	1 941	765
Witwen (Renten)	**16 752**	257	2 635	251	390	1 249	4 480	3 764	906	1 458	1 105	257
Witwen (Beihilfen)	**283**	6	24	2	4	17	48	88	34	26	27	7
Halbwaisen (Renten)	**11 879**	194	1 196	226	1 666	378	3 832	1 528	769	1 368	537	185
Halbwaisen (Beihilfen)	**58**	—	3	—	1	—	21	15	—	4	10	4
Vollwaisen (Renten)	**667**	—	46	7	78	11	213	99	64	78	55	16
Vollwaisen (Beihilfen)	**3**	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—
Elternteile	**9 326**	258	2 291	57	365	656	1 430	1 571	1 280	730	492	196
Elternpaare [2])	**12 500**	218	3 682	76	334	1 060	1 882	2 102	1 090	792	816	448
Insgesamt	**78 557**	**1 654**	**16 768**	**861**	**3 302**	**5 239**	**16 344**	**16 068**	**5 808**	**5 652**	**4 983**	**1 878**
Auswirkung der Umanerkennung nach dem Bundesversorgungsgesetz[1]) in der Zeit vom 1. Juni 1952 bis 31. Juli 1952												**Anlage 4**
Rentenerhöhungen												
Beschädigte	52 547	1 524	17 163	648	982	3 862	883	9 630	180	1 875	15 086	714
Witwen	66 581	110	10 282	1 279	2 591	4 098	4 375	29 331	84	3 616	9 486	1 329
Halbwaisen	64 526	452	8 880	1 680	3 615	1 340	4 798	26 736	53	4 948	11 802	222
Vollwaisen	1 522	—	646	36	52	10	83	228	10	60	352	45
Elternteile	10 852	359	1 368	191	3	2 111	352	4 782	17	423	867	31
Elternpaare [2])	7 640	192	1 020	138	2	1 882	172	3 264	6	214	496	254
Insgesamt	**203 668**	**2 637**	**39 359**	**3 972**	**7 245**	**13 303**	**10 663**	**73 971**	**350**	**11 136**	**38 089**	**2 943**
Rentenkürzungen												
Beschädigte	21 050	1 601	3 217	52	74	962	1 405	9 253	342	592	3 175	377
Witwen	9 712	441	928	113	—	1 207	392	5 108	231	213	1 006	73
Halbwaisen	33 378	1 052	6 574	171	125	4 634	374	14 609	418	532	2 829	2 060
Vollwaisen	187	—	113	—	—	3	6	26	25	2	7	5
Elternteile	6 360	434	351	25	—	629	62	4 141	2	399	199	118
Elternpaare [2])	4 634	362	292	22	—	478	16	3 174	2	60	144	84
Insgesamt	**75 321**	**3 890**	**11 475**	**383**	**199**	**7 913**	**2 255**	**36 311**	**1 020**	**1 798**	**7 360**	**2 717**
Entzug der Renten												
Beschädigte	883	218	8	—	351	4	54	183	1	—	49	15
Witwen	341	—	21	—	—	5	23	168	104	—	18	2
Halbwaisen	633	—	33	—	—	2	84	435	—	—	63	16
Vollwaisen	9	—	—	—	—	—	5	1	—	—	1	2
Elternteile	1 959	556	1	5	—	106	25	1 158	—	—	73	35
Elternpaare [2])	1 682	474	—	—	—	90	36	1 028	—	—	38	16
Insgesamt	**5 507**	**1 248**	**63**	**5**	**351**	**207**	**227**	**2 973**	**105**	**—**	**242**	**86**

[1]) Nach den Angaben der zuständigen Länderministerien
[2]) Kopfzahl